

# Tourismus

## Die aktuelle Lage

Baden-Württemberg ist das Bäderland Nr. 1, das Kulturland Nr. 1 und auch das Kulinaristikland Nr.1 mit der höchsten Sternendichte Deutschlands. Diese Spitzenstellung verdankt Baden-Württemberg neben Land und Leuten auch einer liberalen Wirtschaftspolitik der früheren Landesregierungen, die sich seit Jahren für den Tourismus im Land einsetzt haben. So haben wir die Laden- und Sperrzeiten dereguliert, die Trinkgeldbesteuerung abgeschafft, das Hotelprivileg bei den Rundfunkgebühren für Hotels unter 50 Zimmern erhalten, Flexibilisierungen beim Arbeitsrecht, z.B. beim Jugendschutz, um die Ausbildungschancen junger Menschen zu erhöhen, sowie die Chancengleichheit der Hotels gegenüber ihren Mitbewerben im benachbarten Ausland durch reduzierten Umsatzsteuersatz durchgesetzt. Tourismus ist für viele Kommunen in Baden-Württemberg zu einem wichtigen, wenn nicht zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor geworden.

## Liberale Grundsätze

Städte und Gemeinden sollten bestrebt sein, in Baden-Württemberg ihren Stellenwert als Tourismus- und Urlaubsstandort zu stärken. Dies können organisierte Marketingverbände sein, die eine Feinabstimmung zwischen allen Attraktionen in der Gemeinde mit dem Hotel- und Gaststättengewerbe vornehmen. Kommunen müssen die Verbesserung des barrierefreien touristischen Angebots voranbringen, damit angesichts des demographischen Wandels die Ferienorte für die Zukunft gerüstet sind. Städte und Gemeinden sollten auf eine Fortentwicklung des erfolgreichen „sanften“ Tourismus auch durch den weiteren Ausbau und die Vernetzung von touristisch relevanten Fernwanderwegen und Fernradwegen setzen.

## **Zur Situation in Waiblingen**

Waiblingen bietet mit seiner historischen Altstadt und seinen umliegenden Ortschaften ein lohnenswertes Ziel für Besucher. Gerade diese Einbettung der Altstadt in eine erlebenswerte Landschaft prädestiniert Waiblingen geradezu als touristischen Anziehungspunkt. Mit der Stihl Galerie wurde ein weiteres Highlight für Besucher aus Nah und Fern etabliert. Durch die von der FDP Waiblingen seit Jahren geforderten und unterstützten Ansiedelung eines weiteren Hotels von mittlerem bis gehobenen Standard konnte die Attraktivität Waiblingens als touristisches Ziel weiter gehoben werden. Tourismus ist für Waiblingen ein weiterer Beitrag für eine lebendige Stadt innerhalb und außerhalb der Ladenschlusszeiten. Tourismus und ein lebenswertes Waiblingen für die hier wohnenden Menschen gehen also Hand in Hand. Die sich durch den zunehmenden Trend zum Weintourismus im Remstal entwickelnden Möglichkeiten werden in Waiblingen – insbesondere auch im Vergleich zu den benachbarten Städten Fellbach und Schorndorf – bisher jedoch nur unzureichend genutzt.

## **Standpunkte der FDP Waiblingen**

Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung einer lebenswerten Stadt sollten stets auch als Maßnahmen der Tourismusförderung begriffen werden. Tourismus bereichert das Leben in Waiblingen wie auch das Lebenswertgefühl der Bevölkerung dem Tourismus eine Basis gibt. Die Nähe zu touristischen Attraktionen der benachbarten Gemeinden sollte nicht als Konkurrenz, sondern als Bereicherung des eigenen Angebots verstanden werden. Waiblinger Tourismuspolitik kann nicht an den Stadtgrenzen halt machen und darf sich nicht in „Insellösungen“ erschöpfen. Nur durch die Verflechtung mit dem Umland ist Waiblingen für Touristen auch mit weiterem Anreiseweg wirklich attraktiv. Waiblingen sollte seine touristische Rolle als „Hauptstadt und Herz des Remstals“ betonen. Hierzu sollte die touristische Kooperation mit dem Verkehrs-Verein „Remstal-Route“ e.V. intensiviert werden. Der Markt für Tagungen und Kongresse und eine erweiterende Nutzung des Bürgerzentrums für größere Veranstaltungen dieser Art birgt in Waiblingen noch erhebliches, bisher nicht ausgeschöpftes Potential. Hier

gilt es mit innovativen Konzepten verstärkt für Waiblingen auch als Tagungsort Aufmerksamkeit zu schaffen.